



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

338 (26.7.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186521](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186521)

Mannheimer General-Anzeiger

Hauptverleger: Dr. Frh. Goldmann, Verantw. für den Inhalt: J. D. H. Schöcherl...

Badische Neueste Nachrichten Amtliches Verkündigungsblatt

Preisliste: Die Spalt. Monatshefte 20 M., Finanz-Anzeigen und Anzeigen...

Erzbergers Verteidigung. Die Enthüllungen über ein englisches Friedensangebot.

Berlin, 25. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Die Berliner Presse steht ganz unter dem Eindruck der gestrigen Enthüllungen des Ministers Erzberger...

Was die Presse der Rechten dagegen anzuführen hat, ist einseitig über die Wachen schwächlich. Sie begnügt sich, in Entzifferungen über den fernen Herrn v. Gräfe zu schwelgen...

Sitzungsbericht.

Weimar, 25. Juli.

Nachmittags-Sitzung.

Vizepräsident Dietrich eröffnet die Sitzung um 3.40 Uhr. Abg. Frau Dr. Bäumer (Dem.): Am dem vom Ministerpräsidenten entwickelten Programm werden wir im Rahmen unserer demokratischen und politischen Überzeugung mitarbeiten...

Abg. von Gräfe (D.-N.):

Die heutige Regierung unterscheidet sich von ihrer unmittelbaren Vorgängerin nur dadurch, daß ein Teil der wichtigsten Mitarbeiter ausgetauscht wurde. Die Ministerreden haben das nur bestätigt. Charakteristisch erschien mir das Bekenntnis des Ministerpräsidenten...

Der Redner führte dann eine Anzahl sozialdemokratischer Aufzählungen an, daß die Politik des Reichstages seit dem Juli 1917 nicht mehr unter dem Einfluß der Weimarer stand...

zeugt, daß es ihrer Geschicklichkeit und Gewandtheit gelingen wird, durch irgendwelche Enthüllungen hier im Hause eine Begünstigungssphäre zu schaffen.

Der Redner spricht unter andauernder großer Unruhe und Schlußreden aus dem Hause weiter. Was hören wir in der Rede des Ministerpräsidenten?

Den wilden Vohnstreit sieht die Regierung völlig still und machtlos gegenüber. Jetzt kommt man mit der Sozialreformpolitik und mit einer Steuerpolitik, die einfach eine Vermögenskonfiskation bedeutet.

Reichsminister Erzberger

Das Wort: Ja das alles! Das ist die einzige Frage, die ich an den Redner zu richten habe. Soviel Kaskaden in Berlin und hier so schwache Begründung...

Pudendorff und Heckerich seien der Ansicht gewesen, daß man das deutsche Volk vor vollendete Tatsachen stellen wolle. Die Ätten sind in beständige Hände geraten.

Wenn Herr Gräfe mit seinen Behauptungen hier zum Ausdruck bringen will, daß ich von Doherrich besessen sein soll, oder irgendwas hat zum Ausdruck bringen wollen...

Im weiteren Verlaufe seiner Rede kam Erzberger auch auf die Ereignisse im Juli 1917 zu sprechen und erklärte: Meine Rede vom 8. Juli 1917 wird in den nächsten Tagen in einer Broschüre: 'Worum mußten wir nach Versailles gehen?' veröffentlicht werden...

Wir haben hier einen amtlichen Schritt einer neutralen Macht, die durch ihre Neutralität und Unparteilichkeit wie wir in der Lage ist...

zu beurteilen, ob ein Friedensschritt Aussicht auf Erfolg hat. Der vorgegangen nicht aus eigener Initiative, sondern es handelte sich um einen unbedingten Versuch der englischen Regierung mit unbedingter Ermächtigung der französischen.

Ende September war ich in München. Ich kenne den Runtius fast länger als persönlichen Freund. Er kam mir mit Tränen entgegen und sagte: 'Nun ist alles verloren, auch Ihre Vaterland! Die armen Völker!'

So kam das Jahr 1918. Jeder Versuch, zur Vermeidung zu treten, wurde mit militärischen Mitteln niedergeschlagen. Die Antwort war, man möge noch ein Weichen abwarten.

Ich stelle fest, daß die Friedensresolution hätte Erfolg haben müssen und können, wenn dieser Grundsat bei der Befassung der Friedensnote des Papstes angenommen worden wäre.

In diesem kritischen Augenblick der deutschen Geschichte mußte gehandelt werden. Mit Freude erinnern wir uns der Erklärungen des Abg. Schäffer und Heine, daß unsere Entscheidungen aus dem christlichen Bilde getroffen worden seien...

Nach persönlichen Bemerkungen wird die Weiterberatung auf Samstag, 26. Juli, vormittags halb 10 Uhr vertagt. Schluß halb 9 Uhr.

Annahme des Friedensvertrages durch das englische Oberhaus.

Amsterdam, 25. Juli. (Nachricht der Telegraf-Kompagnie.) Londoner Meldungen besagen, daß das Oberhaus die Ratifizierung des Friedensabkommens und des Garantievertrages mit Frankreich in allen drei Lesungen angenommen hat.

Die Ratifizierung des Friedensvertrages in Italien.

Bern, 25. Juli. (Nachricht der Telegraf-Kompagnie.) Nach Meldungen aus Rom ist die Ratifizierung des Friedensvertrages seitens der italienischen Kammer für den Anfang der kommenden Woche zu erwarten.

Die italienische Ausfuhr nach Deutschland freigegeben.

Mailand, 25. Juli. (Nachricht der Telegraf-Kompagnie.) Nach einer Mitteilung der Mailänder Handelskammer können infolge der Aufhebung der Blockade alle jene Waren nach Deutschland ausgeführt werden...

Vorkriegszölle für Waren aus den Ländern der Alliierten.

Berlin, 25. Juli. (WB.) Die interalliierte Waffenstillstandskommission hat der deutschen in Düsseldorf gestern eine Note des Warshalls Hoch überandt des Inhalts, daß die deutschen Zollbehörden im besetzten Gebiet durch die interalliierte Rheinlandkommission angewiesen worden sind...

und Belgien und befehligt auch in dieser Beziehung die unterschiedliche Behandlung zwischen deutschen Besetzten und unbesetzten Gebieten.

Das Verfahren gegen den Kaiser.

London, 25. Juli. (WB.) Oberhaus. Lord Curzon betonte noch, daß das Verfahren gegen den früheren Kaiser von den Alliierten, die glaubten, er verdiene ein Verfahren, eine Aburteilung, und wenn er schuldig sei, eine Strafe, einmütig beschlossen worden sei.

Festnahme des ungarischen Ministers Karolyi.

Berlin, 26. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Wie das „Prager Tagblatt“ meldet, wurde in der Nacht zum Freitag der frühere ungarische Minister Michael Karolyi, der sich in Begleitung seiner Frau befand, auf der Reise nach Prag im Zug festgenommen.

Wilmars, 25. Juli. (Von unserem Vertreter.) Im Ausschuss für Volkswirtschaft der Nationalversammlung ist beschlossen worden, die Einfuhr von Rohgummi und Halbfabrikaten der Gummifabrikation sowie die Ausfuhr von Gummifabrikaten freizugeben.

Zur Milderung der Textilnot wurden ebenfalls Maßnahmen ergriffen und beschlossen, daß für die notwendige Versorgung der heimkehrenden Gefangenen und der Hinterbliebenen billiges Schuhwerk und Textilwaren zu erschwinglichen Preisen unter Kontrolle der Gemeinden zur Verfügung gestellt werden sollen.

Auf Anfrage des demokratischen Abg. Herrmann-Württemberg wurde eine Entschließung gefaßt, wonach die Reichsregierung erzuht werden soll, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß von den im Feind der Militärbehörden befindlichen Stoffen erhebliche Mengen dem Verbrauch auf dem Wege über den Kleinhandel zugeführt werden sollen.

Eine Note der deutschen Regierung.

Behandlung deutschen Privateigentums im feindlichen Ausland. Berlin, 25. Juli. (WB.) Die deutsche Regierung hat gestern in Versailles folgende Note überreichen lassen: In den zahlreichen Deutschen, die sich vor dem Krieg in Ländern der alliierten Mächte aufhielten, und aus Anlaß des Krieges nach Deutschland zurückgekehrt sind, ist eine besonders starke Beunruhigung durch die Bestimmungen des Friedensvertrages hervorgerufen worden.

Gleichwohl glaubt die deutsche Regierung annehmen zu sollen, daß der Bestimmung des Artikels 297 nicht die Absicht zugrunde liegt, ausnahmslos jede Art deutschen Besitzums zum Verkauf zu bringen. In dem der deutschen Friedenskommission am 16. Juni übergebenen Memorandum wird als einziger Zweck der Liquidation der Wunden bezeichnet, aus dem Erlös einen Teil der Schadenersatzforderungen gegen das Deutsche Reich zu decken.

Durch eine vom Deutschen Reich gezahlte Geldabfindung würde den Eigentümern deshalb eine nicht ausreichende Entschädigung gewährt werden. Es kommt dazu, daß die beteiligten Deutschen während des Krieges alle Mittel aufgewendet haben, um sich den Besitz zu erhalten.

Die deutsche Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß die alliierten Regierungen sich diesen Erwägungen nicht verschließen werden, und daß sie hinsichtlich der Gegenstände dieser Art die Verschonung mit Liquidationsmaßnahmen zusichern.

Deutsches Reich.

Befreiung der Heimkehrer der deutschen Kriegsgefangenen.

Berlin, 25. Juli. Der dritte Vertretertag des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen und der Reichsvereinigungen ehemaliger Kriegs- und Zivilgefangener hat an die Regierung folgende Aufforderung gerichtet:

Der aus allen Teilen Deutschlands beschickte dritte Vertretertag fordert die Regierung auf, ihre Vertreter in Versailles zu veranlassen, mit der Entente unverzüglich wegen

Rückführung der deutschen Gefangenen zu einem Abschluß zu gelangen. Sollte dieser Abschluß an dem Widerstand des Gegners scheitern, so erwarten die Vertreter des Volksbundes und der Reichsvereinigung, daß von der deutschen Regierung dieser offenbare Vertragsbruch unabweislich als solcher gekennzeichnet wird.

Heimkehrer der deutschen Kriegsgefangenen nach Schleswig.

Berlin, 25. Juli. Die französische Regierung hat auf die am 19. Juli veröffentlichte Note, betr. baldige Rückführung der in der Abstimmungzone in Schleswig beheimateten deutschen Kriegsgefangenen, geantwortet. Sie wird die nötigen Maßnahmen ergreifen, daß die erwähnten Kriegsgefangenen sofort nach Inkrafttreten des Friedensvertrages in ihre Heimat zurückgeführt werden.

Neue reichswirtschaftliche Verordnungen.

Wilmars, 26. Juli. (WB.) In der gestern unter dem Vorsitz des Reichswirtschaftsministers Dr. Meier abgehaltenen Volltagung des Staatenausschusses wurde dem von der Nationalversammlung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes betr. die Ergänzung des § 323 B.P.O., ferner dem Entwurf einer Kleinrenten- und Kleinpachtlandverordnung, einer Verordnung betr. Genehmigung des Kuftrufs und der Einziehung der Reichsbanknoten zu M. 50 vom 20. September 1918 und eines Gesetzes zur Abänderung der Verordnung über die Arbeitszeit von Bäckereien und Konditoreien vom 23. November 1918 zugestimmt.

Die Vorgänge in Straßburg.

Offenburg, 26. Juli. Zu den Vorgängen in Straßburg wird noch berichtet, daß nicht allein sich die dortigen Straßenbahnen, sondern auch die Arbeiter des Elektrizitätswerks im Zustand befinden. Ueber die gemeldeten Unruhen selbst liegen genauere Meldungen noch nicht vor.

Der erste Parteitag der Deutschen demokratischen Partei.

Der volkswirtschaftliche Teil des Programms.

Dr. Robert Kauffmann erlittete das Referat über den volkswirtschaftlichen Teil des Programms. Das wirtschaftliche Bild 1919 unterscheidet sich grundlegend von dem vor dem Krieg. Damals war die Wirtschaft ein freies Schiff, das mit freier Mannschaft über die Meere zog.

Die alte Form der Gewerblichkeit darf nicht getrennt werden, sie ist die Voraussetzung geordneter Wirtschaftsführung. Die Gewerblichkeit allein reicht aber nicht mehr aus. Die Nationalversammlung hat in § 162 die Betriebsräte in die Verfassung gesetzt. Unter richtiger Beschränkung sind sie zu organisieren.

Vom Staat.

In seinem Referat über das Kapitel des Programmentwurfs „Vom Staat“ ging Prof. Gerland-Jena aus von der Behauptung eines Redners, daß es der Partei an Ideen, an zündenden Ideen fehle.

Ist im Menschen selbst. Aus der menschlichen Natur muß sich das Ganze entwickeln. Der Staatsgedanke wird verankert im Staatsbewußtsein. Wir wollen den Staat aufbauen auf Vertrauen und Pflicht. Die Pflicht gibt der Einzelperson ihren Gehalt und ihre Begrenzung.

Hieran knüpfte Prof. Gerland die Frage, ob nicht endlich das Staatsgerichtshofgesetz durchgeführt werden kann. Verantwortlichkeit muß geordert werden für die Arbeiter, die den Staat und die den Bürgerkrieg entfesseln.

Der volkswirtschaftliche Teil des Programms. Das wirtschaftliche Bild 1919 unterscheidet sich grundlegend von dem vor dem Krieg. Damals war die Wirtschaft ein freies Schiff, das mit freier Mannschaft über die Meere zog.

Baden.

Die Gewährung einer staatlichen Leertuningszulage.

Karlsruhe, 25. Juli. Wie amtlich gemeldet wird, hat das Staatsministerium Bestimmungen über die Gewährung einer Leertuningszulage an die Beamten, Bediensteten und Lehrer genehmigt. Da auch der Landtag die erforderlichen Mittel bewilligt hat, sollen die Vorschriften mit nächster Beschleunigung vollzogen werden.

Letzte Meldungen.

Polnische Wirtschaft.

Berlin, 26. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Das in Königsberg erscheinende großpolnische Blatt „Niemiecki Głos“ berichtet, daß in diesen Tagen im polnischen Landtage über die Finanzen beraten werden würde.

Russland stellt ein Ultimatum an Deutschland.

Moskau, 25. Juli. (Nachdem der Telegraphen-Komp.) Tschawtsch richtete am 22. Juli ein neues Radiotelegramm an die deutsche Regierung, in der darauf aufeinander gemacht wird, daß die deutsche Regierung auf das Radiotelegramm vom 9. Juli noch nicht geantwortet habe.

Einschränkungen bei der englischen Marine.

London, 25. Juli. (WB.) Reuter. Unterhaus. Bei der Einbringung des Marineetat im Betrage von 60 Mill. Pfund Sterling sagte Walter Long, die gegenwärtige Stärke des Marinepersonals sei 150 000 Mann gegen 407 000 Mann zur Zeit des Waffenstillstandes.

Aus Stadt und Land.

Aus der Stadtratsitzung vom 24. Juli 1919.

Zu Stellvertretern des Gemeinderichters und Schiedsmannes werden für den Stadtteil Rheinau Stadtrat Knodel und für den Stadtteil Sandhofen Stadtrat Kremer ernannt.

Zur Deckung des Geldbedarfes der Stadt sollen 4prozentige Schuldverschreibungen in Höhe von 25 Millionen ausgegeben werden, von denen 10 Millionen durch eine Gruppe von Mannheimer Banken fest übernommen werden, während für weitere 10 Millionen das Optionsrecht vorbehalten bleibt und 5 Millionen zur Anlage flüssiger Mittel von Fonds und Stiftungen Verwendung finden sollen.

Die Rechnungsführung der Kreisverwaltung Mannheim wird, dem Ersuchen des Kreisausschusses entsprechend, in Zukunft bei der Stadtkasse erfolgen.

Anfrage der vom Reichskommissar für die Kohlenverteilung angeordneten weiteren Verringerung der Brennstoffzuteilung werden auf Antrag der Ortskohlenstelle und im Einverständnis mit dem Kommunalverbandsausschuss für Kohlenversorgung neue Grundsätze für die Belieferung der Zentralheizungsanlagen aufgestellt. Hiernach wird die Brennstoffzuteilung an die Zentralheizungsbesitzer nicht mehr nach der Kesselheizfläche, sondern nach dem tatsächlichen Wärmebedarf für die Heizung von je 2 Räumen für jeden Wohnungsinhaber erfolgen. Es tritt hierdurch für die Zentralheizungen eine Kürzung der Brennstoffzuteilung um durchschnittlich 30 Prozent gegenüber der letztjährigen Zuteilung ein.

Der für die Erweiterung der Straßenbahnwagenhalle in den Speelengärten beim Bürgerauschuss beantragte Kredit von 40 000 M. muß infolge der seit Ausstellung des Kostenanschlags eingetretenen weiteren Preiserhöhung um 15 000 M. erhöht werden.

Der Stadtrat ist mit der Bildung einer freiwilligen Feldhut durch die Landwirte und Gartenbesitzer in der Gemarkung Beckarau zwecks Bewachung der Felder und Gärten während der Wachzeit und mit der Übernahme der unbedingt notwendigen Kosten, die durch die Aufnahme der Leute in eine Unfall- und Haftpflichtversicherung, Anschaffung von Signalflecken usw. entstehen, einverstanden.

Beim Industriebau, zwischen der Waldhof- und Luzenbergstraße, wird für gewerbliche Zwecke ein Bauplatz von etwa 7800 Quadratmeter verkauft.

Für den Verkauf eines Bauplatzes im Langenrottergebiet und von 2 Bauplätzen im Stadtteil Feudenheim werden die Bedingungen im einzelnen festgelegt.

Für die Herstellung von Straßen, Wegen und Plätzen, sowie der zugehörigen Gas- und Wasserleitungen auf dem Erbbaugelände der Gartenbauvereinsgesellschaft im Stadtwald Käferal sollen Ansehensmittel in Höhe von 518 286 M. verwendet werden. Der Bürgerauschuss wird um seine Zustimmung ersucht.

Dem Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen wird für die Dauer der Durchführung unserer Kriegsgefangenen in der Hauptfeuerwache ein Raum zur Errichtung einer Rechtswache unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

- Begeben werden:
1. die Beton- und Maurerarbeiten des Torbaus im Block D der Siedlung Reicherplatz an die Firma Peter Edd Schöne.
 2. die Betonarbeiten in den Blocks E, H, J und K der Siedlung am Reicherplatz an die Firma Kubler, Eichhorn u. Cie. Wer.
 3. für den Neubau des Krankenhauses: a) das Verleihen von vorhandenen Boden- und Bodenbelägen einschl. Lieferung und Verlegung der hierzu erforderlichen Anschließleistungen an die Firma Heinrich Müller, b) die Lieferung von 40 000 ½ Zementsteinen an die Firma Josef Krebs.
 4. die Lieferung und Aufstellung dreier Schulbaracken für die Volkshochschule Käferal an die Allgemeine Holzbau A.O. in Ludwigschafen a. Rh.
 5. die Fuhrleistungen für den Müllabfuhrbetrieb in Rheinau für die Zeit vom 1. Juli 1919 bis 30. Juni 1920 an Fuhrunternehmer Heinrich Gramlich Döschel.
 6. die Lieferung von 34 Niederdruckröhren für den Aufenthaltssaalraum der Arbeiter des Nationaltheaters an Scheinermmeister Fritz Kurz hier.

Beendigung des Ausstandes der städtischen Aushilfsangestellten.

Die Vermunft hat gesiegt! Die städtischen Aushilfsangestellten haben heute morgen die Arbeit wieder aufgenommen. Nach der zwispaltigen Stimmung in der vorgestrigen Streikversammlung im Rabelungsaal und infolge der festen Haltung der Stadtverwaltung durfte angenommen werden, daß sich die Mehrzahl der Ausländigen eines Besseren besinnen würde. Der letzte Beschluß des Stadtrats sagte deutlich genug, daß denjenigen, die bis Montag früh die Arbeit nicht wieder aufnehmen würden, die Lore der Stadtverwaltung überhaupt verschlossen blieben. Das scheint großen Eindruck gemacht und die Arbeitswilligkeit wesentlich gestärkt zu haben, namentlich bei denjenigen, denen das Verantwortlichkeits- und Pflichtgefühl noch nicht ganz abhanden gekommen ist, die sich zudem sagen mußten, daß sie ganz brotlos würden, wenn sie auf ihrem unangenehmen Standpunkt beharrten. Ein großer Teil der Ausländigen, zumal der weiblichen, hat sich dem Streik übrigens nur widerwillig und in völliger oder teilweiser Unkenntnis der Dinge angeschlossen.

Wie wir noch erfahren, konnte der Ausbund schon im Laufe des gestrigen Tages als beendet angesehen werden, da ein großer Teil der Angestellten des Lebensmittelamtes und des Kreisunterstützungsamtes sich bereit erklärt hatte, die Arbeit wieder aufzunehmen und diese Bereitschaft sofort in die Tat umsetzte. Die sog. „neutrale Kommission“, welche in der vorgestrigen Ribelungsaalversammlung eingesetzt wurde, hat gestern mit dem Oberbürgermeister verhandelt. Herr Dr. Kucher erklärte auch bei dieser Gelegenheit, auf keine Bedingungen eingehen zu können. Die Ausländigen müßten erst die Arbeit wieder aufnehmen. Erst dann seien sie wieder als Angestellte zu betrachten und könnten ihre Wünsche vorbringen, die er dem Stadtrat vorlegen werde. Der Oberbürgermeister erklärte sich bei Wiederaufnahme der Arbeit aber bereit, beim Stadtrat zu befürworten, daß sämtliche Aushilfsangestellten sofort ein Vorschub auf die letzten Bezüge gewährt wird. Von einem Vorschub auf die vom Stadtrat und Bürgerauschuss erst zu bewilligende Neuregelung könne keine Rede sein, solange man nicht weiß, wie diese Neuregelung sich gestalten wird. Wir brauchen nicht zu betonen, daß dieser Standpunkt der allein richtige ist.

Im übrigen kann es nur begrüßt werden, daß die Ausländigen in letzter Stunde zur Einsicht gekommen sind. Wir stehen heute noch auf dem Standpunkt, daß ein Ausbund nicht notwendig gewesen wäre. Hoffentlich ziehen die Aushilfsangestellten aus dem Ausgang ihrer Bewegung die Lehre, daß sie auf diese Weise ihre Forderungen nicht durchsetzen können, daß sie vielmehr auf dem von uns angebotenen Wege viel weiter kommen.

Die katastrophale Lage der Brennstoffversorgung.

Der Vorstand des Deutschen Städtebundes hat in einer an verschiedene Reichsstellen gerichteten Eingabe auf den bedauerlichen Tiefstand hingewiesen, den die Versorgung der Städte mit Kohlen, Braunkohle und Steinkohle für die städtischen Werke — Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerk — erreicht hat und daß wir, wenn keine Besserung eintritt, einem katastrophalen Notstand zujulen. Es wurde dringend gebeten, die Belieferung der Versorgungsämter der landwirtschaftlichen Kreise einzuschränken und den Städten wieder größere Kohlenmengen zuzuwenden. Der vom Reichskommissar für die Kohlenverteilung Maxauß ergriffene Beschluß eröffnet leider keine bessere Aussichten bezüglich der Kohlenversorgung.

„Der Ausfall der Erzeugung“ — so lautet die Antwort — „der rheinischen Redere für das rechtsrheinische Deutschland, die Württembergischen und die badischen, sowie der Streiks in Obersachsen und Niedersachsen, der starke Rückgang der Förderung überhaupt und die andauernden Verkehrsstörungen haben die Lage der Kohlenversorgung gegenüber dem Vorjahre ganz erheblich verschlechtert. Ich habe aus Anlaß eines Rundschreibens an alle Versorgungsämter erst in diesen Tagen auf den bitteren Ernst der Lage hingewiesen und beigefügt, daß es dringend erforderlich sei, die Bevölkerung immer und immer wieder darüber aufzuklären, daß die Brennstoffversorgung im laufenden Jahre zufolge der dauernden Streiks und Unruhen der Bergarbeiter und der unzureichenden Betriebsmittel der Eisenbahnen fast unüberwindlichen Schwierigkeiten begegnet.“

Wehr dem je ist daher die denkbar größte Sparsamkeit in der Verteilung und Verwendung der Brennstoffe geboten. Dessen, daß den Versorgungsämtern auch nur annähernd die gleichen Mengen zufließen werden könnten wie im Vorjahre, kann leider gar nicht die Rede sein. Es müssen sich deshalb sämtliche Versorgungsämter — auch die Städte über 10 000 Einwohner — mit dem Gedanken vertraut machen, daß sie großen Entbehrungen in der Brennstoffversorgung entgegengehen. Dies gilt leider auch für die Gas- und Wasserwerke, deren Versorgung infolge der Anknappheit an Gasstoffe und der dauernden Verkehrsstörungen den allergrößten Schwierigkeiten begegnen.“

Bei dieser Lage muß an die Einwohnerschaft die dringende Bitte gerichtet werden, bei der Verwendung von Brennstoffen mit der denkbar größten Sparsamkeit vorzugehen.

Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Die Ortsgruppe Mannheim des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes beschloß sich in ihrer letzten Sitzung mit dem Vorschlag des Geschäftsinhaber im badischen Oberland, die vom Ministerium eine Durchföderung der Verordnung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe fordern. Nach

einem Vortrag des Gewerkschaftsbeamten Rast und eingehender Aussprache wurde nachstehende Entschlieung einstimmig gefaßt: Die am 22. Juli in Mannheim stattgefundenen Ortsgruppenzusammenkunft des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes ist mit aller Entschiedenheit gegen die Durchföderung der gesetzlich festgelegten Sonntagsruhe in den Amts- und Landstädten. Sie ersucht das Ministerium des Innern, alle Eingaben um sofortige Aufhebung der Sonntagsruhe auf das entschiedenste zurückzuweisen. Die Verordnung vom 6. Februar 1919 sieht ohnehin bereits so viele Ausnahmen zu, die schon weit über das hinausgehen, was die Angestellten seitens der Regierung erwarten zu dürfen. Die Angestellten stehen nach wie vor auf dem Boden der ausnahmslosen völligen Sonntagsruhe und erwarten, daß die Regierung diesem einmütigen Verlangen der Angestellten Rechnung trägt.

Kriegsgefangenen-Heimkehr.

Zum Besten unserer heimkehrenden Krieger veranlaßt die Firma Oßfildhaus-Ges. m. b. H. am Montag, 28. ds. Mts. im Kaffee Rumpelmayer (Hohenzollern) einen großen Konzert- und Liederabend unter geistl. Mitwirkung der hier alleinstehenden Mädchen des Kobarett Rumpelmayer, Kokoratorin Gertrud Fröhlich und des vorzüglichen Stimmorganspieler und phänomenalen Bassisten Julius Reger. Die Hauskapelle des Kaffee Rumpelmayer wird mit einem entsprechend hervorragenden Programm aufwarten, jedoch jedem, welcher sich dem wohltätigen Zwecke nicht verschließt, ein wirklich genussreicher Abend bevorsteht. Der Eintrittspreis stellt sich auf M. 1 pro Blau, reservierter Blau M. 2. Tischbestellungen werden schon jetzt gegen M. 2 pro Blau im Kaffee Rumpelmayer entgegengenommen. Der völlige Reinertrag fließt dem Volksbunde für unsere heimkehrenden Krieger zu.

* Ernann wurde das Kollegiumsmitglied, Oberbaumeister Otto Hauger zum Vorstand der Bauabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

* Fälligkeit der Militär-Renten am 29. Juli. Die Empfänger von Militär-Versorgungsgebühren werden daran erinnert, daß die Auszahlung ihrer Gebühre bei den Postanstalten am 29. Juli stattfindet. Zur Vermeidung von Verzögerungen ist es nötig, daß die Bezüge pünktlich am Fälligkeitstage abgehoben werden. Empfänger, die an Fälligkeitstage verhindert sind, werden dringend ersucht, die Bezüge noch im Fälligkeitstermin abzuheben.

* Die Verkehrserschwerungen mit dem besetzten Gebiet. Das Zivilkommissariat IV teilt über bevorstehende Erschwerungen für den Verkehr zwischen besetztem und unbesetztem Gebiet mit: In Frage kommen Verkehrserschwerungen, die schon in wenigen Tagen in Kraft treten werden und andere endgültige, die sich nach Abschlus des Friedensvertrages ergeben. Am 17. ds. Mts. fand im Gouvernementsgebäude in Köln unter dem Vorsitz des Geh. Legationsrates von Ehart vom Auswärtigen Amt und des Oberbürgermeisters Wilmis, Vorsitzender der Weisenhof-Kommission in Düsseldorf, eine Besprechung sämtlicher interessierter Behörden aus dem besetzten Gebiet und der neutralen Zone statt. Am 20. ds. Mts. kamen in Krefeld unter der Vertretung der verschiedenen zuständigen französischen Behörden zusammen, um sich unter Berücksichtigung eines schriftlich vorliegenden Vorschlags der deutschen Regierung über die Verkehrsfragen schlichtig zu werden. Die endgültige Entscheidung über die vorstehenden Verkehrserschwerungen sollten auf einer zweiten Zusammenkunft der Franzosen am 24. ds. Mts. in Krefeld stattfinden. Außerdem findet am 8. August in Wiesbaden eine Konferenz von Vertretern der Besatzungsmächte statt, woselbst sich unter Hinzuziehung deutscher Vertreter, in der die Verkehrsfrage nach Inkrafttreten des Friedenszustandes festgelegt werden soll. Die Weisenhof-Kommission spricht dafür, daß die Einreise aus dem unbesetzten in das besetzte Gebiet auf Grund eines deutschen Personalausweises gestattet sein wird, der allerdings das Stimm einer der Besatzungsmächte tragen muß. Von einer besonderen Einreiseerlaubnis wäre demnach nicht mehr die Rede.

* Aufwandsentschädigungen der Beamten. Das Staatsministerium hat beschloßen, daß für die Dauer der durch den Krieg und seine Folgen verursachten Leertung der Aufwandsentschädigungen der Beamten für auswärtige Dienstleistungen ohne besonderen Nachweis der Notwendigkeit mit Wirkung für die Geschäfte, die vom 1. April d. J. an vorgenommen werden, erhöht werden wie folgt: Die Lehramtsgehälter allgemein um 100 v. H. des gesetzlichen Betrags, die Tagelöhner der Beamten um 50—80 Proz. des gesetzlichen Betrags.

* Das Halten von Briefkästen in der neutralen Zone. Nach Mitteilung des Abschnittskommandeurs der neutralen Zone, Kt. V., ist die Verfügung der französischen Weisenhof-Kommission über das Halten von Briefkästen in der neutralen Zone aufgehoben worden. Es brauchen daher keine Briefkästen mehr eingereicht zu werden.

* Die Milchmarktfrage. In einem aus dem Amtsbezirk Baden kommenden Bericht über die Bekämpfung des gewerkschaftlichen Schleichhandels wird nach einer amtl. Untersuchung der „Karlsruher“ u. a. mitgeteilt: Den größten Schwierigkeiten begegnen die Bekämpfung der Milchhandlung; sie hat einen außerordentlich großen Umfang angenommen. Es werden a. B. aus Einzeln, einem Hauptort für Milchlieferung, schätzungsweise täglich mehrere 100 Liter Milch auf dem Wege der Schleichverföderung herausgeholt. Es ist gewiß nicht zu verkennen, daß auch

Wer die wahre Freiheit sucht, müßte doch zuerst darauf hinwirken, sich selbst frei zu machen, d. h. sein Leben zum vollsten Ausdruck der Selbstbestimmtheit zu machen. Lieber Gott, wenn die Freiheit, die wir erhalten sollen, denen gleicht, die sich das Ansehen geben, sie uns zu verschaffen, so möchte ich meinem Vaterland noch eine achte Bitte hinzufügen: und behüte uns vor der Freiheit.

(Das Wort in einem Briefe aus dem Jahre 1848 an seinen Freund Karl Schaller.)

1. Allgemeiner Studententag deutscher Hochschulen.

Das Referat Dr. Sonnenstein, Köln: Schaffung eines Ausschusses der deutschen Studentenschaft für soziale Arbeit.

war von eindeutiger Wirkung und fand starke Zustimmung. Die Beziehung zwischen Student und Volk, wie sie bewußt bestanden hat (Deutsche Burschenschaft), ist seit den 70er Jahren verloren gegangen; und mit dem Sturz der alten Regierungsform ist auch das Vertrauen zum Führertum des Akademikers zusammengebrochen. Der Akademiker wird von der Masse abgelehnt, mag er noch so tüchtig sein. Seine ausschließliche Führerstellung ist vorbei. Es handelt sich jetzt um die Rückföderung, die er wiedererlangen muß. Und zwar einmal intellektuell, vor allem aber ethisch und technisch-pädagogisch.

Der Referent betont: Ueber alle Parteien und Konfessionen hinweg wollen wir den Willen der gesamten Studentenschaft bekunden, die Fehler des Kastengeistes zu überwinden. Kein Student darf die Hochschule verlassen, der nicht mindestens die staatsbürgerliche Bildung des durchschnittlichen Proletariats im gleichen Alter hat. Mit den Brüdern und Schwestern im Volk müssen wir uns der Volksgemeinschaft bewußt werden. Wir wollen unabhängige Akademiker nach oben und nach unten sein. Wir wollen aber auch achten auf die Konsequenz des Gefühls für Volkseinheit. Manche Formen haben unbewußt und ungewollt diese Volkseinheit vernichtet. Auch das Studentenrum von heute hat manches abzutragen. Als Studenten müssen wir die ersten sein, die zu einer moralischen und ethischen Veredlung schreiten. Wir wollen im Volke dem Volke dienen.

Die soziale Arbeit der deutschen Studentenschaft muß in wesentlichen noch nie vor durch die einzelnen Hochschulen geschehen in

folgenden Aufgaben: Veranstaltung von anregenden Vorträgen, Beschäftigungen von bedeutungsvollen sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen, Vermittlung praktischer sozialer Arbeit. Hierbei ist Zusammenarbeit einzelner Gruppen und gegenseitiges Verstehen Vorbedingung. Die Zukunft gehört nicht der Neutralisierung, sondern der Sozialität. Das ist die Zukunft der deutschen Einheit.

In der Ausländerfrage nahm der Studententag in seiner Mehrheit einen ablehnenden Standpunkt ein. Das Material wird von einer Kommission weiter bearbeitet. — Zur Frage des

Zwischensemesters

wurden nach dem Bericht einer Kommission folgende Beschlüsse gefaßt:

Bei den Regierungsbehörden muß erreicht werden: Es findet für die Unversität ein Semester vor dem Sommersemester statt. Einem dieser Semester wird als Zwischensemester gestaltet, welches den einzelnen Hochschulen überlassen bleibt. Der Beginn des S. S. 1920 wird unbedingt einheitlich für sämtliche Unversitäten festgelegt. Nur die unter den angeführten Zulassungsbedingungen angehenden Studierenden dürfen an allen beiden in dem Zeitraum zwischen September 1919 und März-April 1920 stattfindenden Semestern teilnehmen. Zwischen den einzelnen Semestern sollen möglichst Ferien von 4—8 Wochen eintreten.

Zusatz für Preußen, Sachsen, Thüringen und Baden: Die Vertreter der deutschen Studentenschaft erheben Einspruch, daß die Regelung der Frage des Herbstzwischensemesters ohne Anhörung der Studierenden erfolgt ist. Sie legen im folgenden die grundsätzlichen Anschauungen über die Zulassungsbedingungen fest, um deren Berücksichtigung durch Abänderung der bestehenden Verfügungen gebeten wird:

1. Das Zwischensemester wird als volles Semester auf die Studienzzeit angerechnet.
2. Zugelassen sind: a) Kriegsgefangene, die so spät zurückgekommen sind, daß sie am letzten Zwischensemester nicht haben teilnehmen können, ausgenommen Ueberläufer; b) Kommilitonen, die im Freikorps oder der Reichswehr Dienst getan und dadurch mindestens ein Semester verloren haben; c) Kriegsteilnehmer, die infolge des Krieges mindestens 6 Semester verloren haben, abzüglich der durch Rotkreuzleistung gewonnenen Zeit; d) Kriegsbeschädigte unter der Voraussetzung, daß durch die Verteilung der Studienzzeit mindestens um ein Semester verlängert wird und solche, die ihren Beruf wechseln mußten; e) Kriegsteilnehmer, die am letzten Zwischensemester nicht teilnehmen konnten, obwohl sie dazu berechtigt waren; f) Kriegsteilnehmer, die wegen der notwendigen Bearbeitung des angehängten Stoffes auf die Teilnahme am vorwöchentlichen Semester verzichten müssen.

3. Ausführungsbestimmungen: (a—c). Mit einer Ausdehnung auf sämtliche Kriegsteilnehmer oder sogar einige Ausländerkategorien kann sich die Studentenschaft auf keinen Fall einverstanden erklären. — Mit der Annahme der

Verfassung der Vertretung der deutschen Studentenschaft wurde schließlich der Rahmen gefaßt, in dem die Allgemeine deutsche Studentenschaft in Zukunft weiterarbeiten will. Ueber die Zuständigkeit der Allgemeinen Studentenschaft wurde beschloßen: Allgemeine Studentenschaft sind nur die aus allgemeiner gleicher Wahl der eingeschriebenen deutschen Studierenden hervorgegangenen Vertretungen. Die Allgemeinen Studentenschaft sollen behördliche Organe ihrer Hochschule mit besonderer Zuständigkeit bilden und für diesen Aufgabenkreis selbständig neben den Senaten als Vertretungen der Dozentenschaft stehen.

Nach ihrer geographischen Lage sind die deutschen Hochschulen in 8 Kreise zusammengefaßt, die je eine Geschäftsstelle errichten und mit jährlichem Wechsel eine Hochschule als Mitglied des Vorstandes bestimmen. Von dem südwestdeutschen Hochschulreie (Heidelberg, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim, Gießen, Darmstadt, Tübingen, Stuttgart, Hohenheim) ist Heidelberg zuerst beauftragt. Als erster Vorort (Geschäftsführende Hochschule) der Allgemeinen deutschen Studentenschaft wurde Göttingen gewählt.

Zur Bearbeitung sachwissenschaftlicher Fragen und Aufgaben werden Arbeitsausschüsse der Fachhochschulgruppen und aus den Arbeitsgemeinschaften der Fakultäten gebildet, die in zuständigen Fragen zu hören sind und Betrecht besitzen. Neben das Parlament des Studententages gliedert sich somit — als zweckmäßige Kompromißlösung — eine Art berufständische Vertretung.

Helmut Janzon.

Vermischtes.

— (Bundeslagung des Schwarzburgbundes.) Mitte Juli hielt der Schwarzburgbund (in Heidelberg vertreten durch die Schwarzburg-Verbindung Herznia) in Göttingen seine diesjährige Bundestagung ab, die ein schöner Beweis der inneren Einheit des Bundes war und der erhöhten Wirksamkeit seiner Organe: Sittlichkeit, Würdigkeit, wissenschaftliches Streben und Dauererwerbung. Durch diese Ideale will der S. B. bewußt an der Reform des akademischen Lebens und dem Wiederaufbau unseres äußerlich und innerlich zerrütteten Vaterlandes mitarbeiten. Daß er gerade jetzt Verständnis für seine hohen und schweren Aufgaben findet, beweist die Tatsache, daß seit der Revolution sechs neue Schwarzburgverbände gegründet wurden, so daß der S. B. gegenwärtig an 23 deutschen Unversitäten und technischen Hochschulen vertreten ist; außerdem sind noch mehrere Gründungsirkele vorhanden. Der S. B. bewies in Göttingen, daß er nicht bloß eine akademische Gruppe, sondern vor allem eine wirkliche

Die unterzeichneten Banken und Bankiers haben
Nom. Mk. 20 000 000.— 4% Anleihe
 der Stadt Mannheim von 1919
 übernommen und bringen sie zum Kurse von
93,50 %
 zum freibleibenden Verkauf.
 Die Anleihe ist bis zum Jahre 1925 unkündbar; von da ab erfolgt die Rückzahlung in 37 Jahren durch Verlosung oder Rückkauf. Die Zulassung der Anleihe an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M. und Mannheim wird beantragt.
 MANNHEIM, den 26. Juli 1919.

Bank für Handel und Industrie, Filiale Mannheim	Badische Bank
Badische Sparkassen-Zentralstelle	Bankcommandite Friedrich Stern & Co.
Dresdner Bank Filiale Mannheim	H. L. Hohenemser & Söhne
Lefo & Langenbach	Marx & Goldschmidt
Ludwig Marx	Mannheimer Bank A.-G.
Mannheimer Gewerbebank e. G. m. b. H.	Mannheimer Privatbank
PIB'sische Bank Filiale Mannheim	Friedrich Strassburger
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.	Rheinische Creditbank
	Süddeutsche Bank Abt. d. PIB'sischen Bank

Für sämtliche
Lebensmittel
 verlange man Offerten bei
E. Roucher & Co.
 Straßburg
 Grünebruchstraße 9. 4000

Haarkrankheiten
 wieselfarbig, Haarrand, beginnende Kahlköpfigkeit, kreisförmige Kahlheit, Schuppen etc. behandelt mit bestem Erfolg
Lichtheil-Institut Elektron, N 3, 3
 Inh.: Dr. Med. Schüller. Maßen
 Geöffnet von 9-12 Uhr vorm. und 2-8 Uhr abends.
 Sonntags v. 10-12 Uhr. 19jähr. Praxis. Telefon 4320.

Auto-Omnibus
 Daimler 2500 PS, Friedensausführung, 22 Plätze, federgelagert wie neu, mit La. Vollgummi, Heizung und kompl. Ausrüstung. Hochfeines Fahrzeug, sofort fahrbereit lieferbar. — Zuschriften unter H. A. 151 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1704

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Medizinalrat Dr. Wogerie für seine freundliche Behandlung, den Schwestern des Diakonissenhauses für ihre liebevolle Pflege und Herrn Stadtvater Eckardt für seine tröstlichen, schönen Worte.
 MANNHEIM, den 26. Juli 1919. B6466
**Franz Kletti
 Friedel Kletti
 Karl Kletti.**

Danksagung.
 Zurückgekehrt vom Grabe unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Tochter
Kunigunde
 sagen wir allen, die ihr letztes Ehrengelächle zu einem so erhebenden Gestalten, unseren innigsten Dank. Besonders danken wir den ehrw. Niederbronner-Schwestern für ihre liebevolle Pflege, der Jungfrauen-Kongregation für den erhebenden Grabgesang, für die überreiche Blumen-spende und allen, die uns während ihrer schweren Krankheit und am Grabe tröstend zur Seite standen.
 MANNHEIM, den 25. Juli 1919.
 Die betrauernde Hinterbliebenen:
A. Gutfleisch.

Aufforderung.
 Ich fordere hiermit auf, Ansprüche an den Nachlaß des am 8. Juni 1919 hier verstorbenen Kaufmanns **Hanns Schroth**, Lutzerstraße 11a, bis längstens 15. August ds. Ja. bei mir anzumelden. B6420
Der Nachlaßpfleger:
Höflingshöfer, Rechtsanwalt.
 Ranzel A. S. D. Bureau 5391.

Institut Sigmund
 A 1, 9 (am Schloß) MANNHEIM Telefon 4742
 In meinem Sekretariat nehme ich bereits jetzt schriftliche und mündliche Anmeldungen (Tag- und Abendkurse) für das am 15. September beginnende neue Schuljahr (Sexta-Prima) und die am 15. August beginnenden Ferienkurse entgegen. 4672
 Beste Erfolge.
 Prospekte und Prüfungsergebnisse durch den Direktor **H. Sigmund.**

Allgemeine Großhandels-Gesellschaft
 Kommandit-Gesellschaft
Ludwigshafen/Hbf **Homburg (Pfalz)**
 Heiligstrasse 38 Deutsche Strasse 20
 Mannheim, Akademiestr. 3.

Anbieten:
 Auf unserem Anschlussgelände in Ludwigshafen sofort abcollebar!
 2 Wagen Schmalz 2 Wagen Bohnen
 1 Wagen Stärke 1 Wagen Schokolade
 2 Wagen Kaffee 2 Wagen Speck
 Ferner in unserem Lager in Ludwigshafen a. Rh. sofort lieferbar: 4002
 Kaffee, Erbsen, Bohnen, Schokolade, Leinöl, Motoröl, Stofferfati, Erdnüssen, Kork, Gewürze etc.

Otto Zündendorf
 Fernspr. Mannheim 075
 Heibelbeyerstraße neben Kaffee-Rumpelmayer



Ergraute Haare!
 erhalten prächtig die Naturfarbe wieder mit Hennigson's „Julco“ 1/2 Fl. M. 3.50, 1/1 Fl. M. 6.75, blond, braun u. schwarz. Unübertroffene Wirkung. Unschädlich. Löwen-Apothek, Mohren-Apothek, Elshorn-Apothek, Kronen-Apothek am Tattersall, Th. von Bichstedt, Kurfürsten-Deug., N 4, 18/14, Storch-Drogerie, En gros: Leo Trosch, D 1, 5. B227

Glaser- und Schreiner-Arbeiten
 übernimmt bei meistermäßig. Ausführung
Lechner & Schrack
 R 7, 82 Tel. 6336 H 7, 82

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

Größtes Unternehmen! **Schauburg** Hervorragende Künstler-Musik!

Detektiv! **Detektiv!**

Unter der Maske

Ungemein spannendes und hochinteressantes Detektiv-Drama in 4 gewaltigen Akten.

5 Akte! **5 Akte!**

Wetterleuchten

Das packende ergreifende Drama eines jungen Mädchens in 5 Akten.

Ab Samstag, den 26. ds. bis einschl. Freitag, den 1. August!

Stadt Rastatt B6494
**Käte Schneider
 Karl Schmidt
 Verlobte!**
 Mannheim, den 26. Juli 1919.

**Anne Sator
 Hans Adler
 Verlobte**
 Mannheim Bellestr. 31 Mannheim-Rheinau Schwetzingenlandstr. 270
 B6127 26. Juli 1919.

Ihre Vermählung erlauben sich anzuzeigen
**Emil Werle
 Isabella Werle
 geb. Trabsold.**
 Mannheim, D 1 No. 2. B6492

Mittagstisch
 von M. 2.50 an in und außer Abonnement. B6400
 Speisewirtschaft „Schweizerhof“
 Tattersallstr. 18, am Bismarckplatz.

Samstag, 4 Uhr
 wird ein
Oppel-Lastwagen, 1 1/2 T.
 bereits neu, fahrbereit mit Bereifung, preiswert
verkauft.
Augarienstrasse 38.
 4575 Telephon 669.

Hektographen-Rollen
 Hektographenblätter
 Sämtliches Vervielfältigungs-Zubehör kaufen Sie vorzüglich bei
Heinz Meyne, Bürobedarf
 Generalvertreter der „Zürcher“-Schreibmaschinen
 Grenzacher 1246 Mannheim C 3, 9.

Tapeten
 Linkrusta-Imitation, Läufer
A. Wihler 585
 E 2, 4/5. Tel. 2873. E 2, 4/5.

Nährkraft **Nährstoffe** **in Postenform**
 Währungsmaß **CEVA** **unlöslich (NEGI)**
 Bekömmlichkeit **Spezial-Eiweiß**
 Haltbarkeit **Wurde**
 Nahrungsergänzung **Das ist die Lösung vor Mannheim**
 Vertreter für Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim und Umgebung:
Walliser & Lebach, Mannheim.

HAUSFRAUEN
 verlangen Sie bei Ihren Einkäufen
Hirsch's Gewürze
 mit dem Koch. 4118
 Name garantiert für Reinheit und Güte.
 Zu erhalten in jedem einschlägigen Geschäft.

ATLANTIC-HANDELSGESELLSCHAFT
 L. Hirsch & Cie.
 J 2, 8 Mannheim Teleph. 669
 Gewürz-Import Tee-Import

Offene Stellen
Feuerversicherung
 Für das beste Büro einer General-Agentur zum sofortigen Eintritt gesucht: 26484

1 Bürochef
1 Außenbeamter
1 Stenotypistin

Bewerber aus dem Fach bitten ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter P. H. 18 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten.

Tüchtiger, zuverlässiger
Maschinenmeister

vertraut mit größerer maschineller Anlage und befähigt, selbständig Reparaturen vorzunehmen, per sofort gesucht.
 Angebote mit Zeugnissen, Bild u. Gehaltsansprüchen u. W. H. 133 an d. Geschäftsstelle 4504

Betriebsleiter

Geht. Es wird auf einen tüchtigen Betriebsleiter in diesen Industriezweigen, Obermeister, Ingenieur, Gewerbetreibender mit entsprechenden Betriebserfahrungen werden bei Besprechung um Einfindung der Zeugnisabschriften, genauer Angabe des Bildungsganges und Angabe der Gehaltsansprüche unter J. A. 9545 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19 gebeten. Event. wird für jeden Betrieb ein Herr bereitgestellt, der die Besichtigung des Betriebes vornehmen kann. Eintritt nach Vereinbarung möglich.

1. Verkäuferin
 für Manufakturwaren, sowie jüngere Dekorateur

für Manufakturwaren und Konfektion (7 große Schaufenster) und erbitte Angebote nur von bewährten, selbständigen Bewerberinnen, die ihre Eignung durch Zeugnisse nachweisen können, unter Beiliegung von Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsforderung.
 Chr. Vortisch
 Lörrach.
 4678

Tüchtige
Elektro-Monteur u. Gürtler

gesucht.
 Lippolt & Eschelbacher
 Bruchsal
 Blumenstr. 2.
 4628

1 tüchtige Verkäuferin
 für unsere Abteilung Pölse, ferner eine jüngere Verkäuferin

für unsere Lebensmittel-Abteilung, die aus der Kolonialwaren-Abteilung hervorgegangen ist. Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Original-Zeugnissen bei
S. Wronker & Co., Mannheim.
 4690

Lehrling

Wir suchen für unser technisches Büro zum baldigen Eintritt einen
Lehrling
 mit höherer Schulbildung.
 Schriftliche Angebote an
Draiswerke, G. m. b. H., Mannheim-Waldhof.

Stenotypistin

perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, aus guter Familie, für sofort. Eintritt gesucht. 26303
 Angebote mit Zeugnisabschriften unter N. V. 36 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gesucht
 saubere ordentliche Monatsfrau od. Mädchen

für die Zeit von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags. Neben gutem Lohn wird Frühstück und Mittagessen gegeben.
 4577
 Rheinbrunnstrasse 20, 4. St. rechts.

1. Verkäuferin
 für unsere Abteilungen
Strümpfe und Handschuhe,
 ferner eine
tüchtige Verkäuferin
 für die Abteilung
Konfektion.
 Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Original-Zeugnissen bei
S. Wronker & Co., Mannheim.
 4695

Gesellschafterin

Junge Dame sucht per sofort für nachmittags eine in jeder Beziehung gebildete 26376

auf einige Monate zwecks Konversation und Verbesserung der gesellschaftlichen Formen. Bevorzugt werden Damen gelehrt. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen unter N. Q. 31 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

erste Verkäuferin

weiche gleichzeitig den Einkauf versteht.
 Zuschriften sind zu richten an
Gebr. Rothschild, Mannheim K 1, 1
 Ludwigshafen.
 4684

Junge gewandte Stenotypistin

für Dauerstellung zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter Angabe der Gehaltsforderung unter W. Z. 150 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Reisende

Sucht noch einige tüchtige 26418

gegen Gehalt und hohe Provision für sofort.
 Photo- u. Vergrößerungs-Centrale
 Altmann, P. 3, 12.

Buchhalter

für Lebensmittelgeschäft gesucht.
 Zusätzl. Angebote mit Bild und Gehaltsforderung unter N. Y. 39 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 26307

Stadtreisender
 (Herr oder Dame)

für künstlerische Reklame gesucht.
Marek, C. I. B.,
 Speyerstr. 12, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10-12 u. 3-5 Uhr.

Gesucht
Erfahren. Dampf-kranenführer

Bildungsgrad mit Zeugnis und Lebensprüfung unter P. N. R. 537 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 656

Anst. Servier-Fräulein
 (sofort gesucht) 26482
Herrmann, L. 14, 6.

Maschinist

Zur Führung eines Getreide-Elevators zuverlässiger
 der auch Reparaturen ausführen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. 4645
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrling

aus guter Familie für unser Kaufmann-Büro gesucht. Schriftliche Angebote an die Firma **Kug. & Horn, Herbst, Mannheim, am**

Schuhmacher

auf Neu, Sohlen und Fleck-Schuhmachermeister Typen: Bösch, H. T., 24 (Baden). Bonn

Köchin

mit guten Zeugnissen für 12. Haushalt, 2 Personen, per 1.-15. September gesucht. Zu erfragen: **Hilfstraße, 28 II. Südlichen 12-4 Uhr.** 26367

Servier-Fräulein
 sofort gesucht. 26412
Waldstraße 24, 4, 22.

Schneiderin

ins Haus gesucht. 4001 b
 „Morgensrot“ S. 6, 26.
 Jüngere Kinderpflegerin
 sucht Tagesstelle. 26255
 Judstr. u. M. B. 92 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Reisender

aus der Kolonialwaren-Abteilung, tüchtige Kraft, nachweislich gut eingeführt, zum sofortigen Eintritt, von Großhandlung gesucht. Nur bestempföhl. Bewerber bitten Angebote mit Gehaltsansprüchen unter W. O. 135 an die Geschäftsstelle ds. Bl. einzureichen. 4540

Buchhalter

für Lebensmittelgeschäft gesucht.
 Zusätzl. Angebote mit Bild und Gehaltsforderung unter N. Y. 39 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 26307

Gesucht
Erfahren. Dampf-kranenführer

Bildungsgrad mit Zeugnis und Lebensprüfung unter P. N. R. 537 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 656

Anst. Servier-Fräulein
 (sofort gesucht) 26482
Herrmann, L. 14, 6.

Vertrauensstellung

Kaufmann, gelehrt, der durch den Krieg seine Selbstständigkeit (eigenes größeres Geschäft) eingebüßt hat, sucht 26480

als Kassier oder Vertreter des Chefs, gleichviel welcher Branche. Kautions in jeder gewünschten Höhe kann gestellt werden.
 Gest. Zuschriften unter O. Q. 36 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

18 Ar Baugelände

in Sandhofen, erstklassig, halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter D. H. 98 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 26337

Eleg. Herren-Anzug

Größe 1,75 m, u. Güngling-Anzug edle Friedensware zu verkaufen. **Seckelstr. 40, part. bei Hilt.** 26345

Gummimantel
 (Continental) zu vert. Anzug, Sonntag o. 8-2 Uhr bei **Wittig, Waldhof, Frankfurtstr. 26, part.** 26345

1 fast neuer Herrenzylinder

Größe 56 1/2, sowie eine neue Goldkettensäge, 2 gebrauchte Damenpistolen, 1 leicht. Sommeranzug, ferner 1 hohe u. 1 tiefe (mittl. Größe), **Wittig, Waldhof, Frankfurtstr. 26, part.** 26345

Haus

zu verkaufen. **Hilfstraße 12 II. Ostl. Stadteil**

3 Zimmerhaus

mit freier Wohnung preisw. zu vert. **Zufahrt u. H. N. 3 an die Geschäftsstelle.** 26307

Hausverkauf

Im Lindenhofstr. 11 - 41/42. Wohnhaus mit 2-3 Zimmerwohnung u. reichl. Zubehör unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 26363
 Anfragen unter P. L. 51 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohn- und Geschäftshaus

mit Einzelz. großem Hof in günstiger Lage zu vert. Interessenten bitten Abt. unter M. C. 175 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu senden. 2637

Wirtschaft

in benutzter Lage Mannheim. Preis RM. 60.000.—, anz. RM. 20.000.—, 20.000.—, 20.000.—, 20.000.—
 Angeb. u. P. K. 4792 an **Robb'sche, Karlsruhe I. B.** 659

Auto-Verkauf

10/20 PS. Benz. Sonderbau, 8/18 PS. N. H. G. 2 Töne mit Koffer, Friedensware, mit oder ohne Gummi, aus Privathand abzugeben gegen Höchstgebot, fahrbereit. **E. Wollensack, Karlsruhe, Kaiserstr. 20.**

Günstige Gelegenheit!
Kleines Auto
 (Zweizeiter)
 preiswert abzugeben. **26351**
Emil Hedelstr. 26
 part. links.

Motorrad

Sonderer, 2 Zylinder, mit guter Bereifung, gut erhalten, billig zu verkaufen. **Hilfstr. 26, part.** 26345

Motorrad

Marke P. N., 4 PS. zu vert. Anzusehen nachmittags von 5-7 Uhr. 26469
 C. Z. 7b, part.

Fahrrad

gut erhalten, mit gutem Gummi zu verkaufen. **Hilfstr. 26, part.** 26345

Damenfahrrad

Friedensbereit, ein Versuch zu verkaufen. Preis 300 Mark. **Bonn Waldhofstr. 19, 2. St.**

Damenfahrrad

gut erhalten zu vert. Preis 250 RM. **L. 14, 7. & 8. St.**

1 Fahrrad

Friedensbereit, 1 geb. **Hilfstr. 26, part.** 26345

Fahrrad mit Freilauf

für 200 RM. zu vert. **Hilfstr. 26, part.** 26345

Schreibmaschine

geb. jedoch teilweise erhalten, zu verkaufen. **Hilfstr. 26, part.** 26345

Küchen

aparten, vornehmen Stils, garant. saubere Schreinerarbeit, zu billigen Preisen abzugeben. 4929
Bob. Möbel- u. Bett-Abt., Hermannsgr. 34-40, Mannheim
Schweingartenstr. 34-40, Karlsruhe
Edelheidestr. 36, Heidelberg
1 Lichtpauskasten 27x37, 6 mm dick. Glas, 1. Reihengänge, 1 Spindel (Kocher), 1 Spindel, 10-75 zu verkaufen. **26461**
 U. 5, 5. I. I.

Nibelungensaal Samstag, den 26. Juli, abends 7 1/4 Uhr **Rosengarten**
Vortrag Dr. Rudolf Steiner
 Die übersinnl. Wesenheit des Menschen u. die Entwicklung d. Menschheit.

Montag, den 28. Juli, abends 7 1/4 Uhr
 Freiheit für den Geist. — Gleichheit für das Recht. — Brüderlichkeit für das Wirtschaftsleben.

Karten zu den beiden Vorträgen zu M. 1.— und Mk. —.50
 an der Konzertkasse Heckel, O 4, 10 und an der Abendkasse.

Rosengarten — Musensaal.
 Sonntag, 27. Juli 1919, vormittags 11 Uhr, findet statt eine Darstellung
EURYTHMISCHER KUNST

ausgehend von der Hochschule für Geisteswissenschaft Goetheanum in Dornach.
 Karten zu Mk. 6.—, 4.—, 3.—, 2.— und 1.— zuzüglich Luftfahrsteuer an der Konzertkasse Heckel O 3, 10 und an der Rosengartenkasse, eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Rosengarten — Neues Theater
Wiener Operettenspiele
 Samstag, den 26. Juli 1919.
Wiener Blut

Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Sietz
 Musik von Johann Strauß.
 Sonntag 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 28. Juli
Grosser Konzert- und Lieder-Abend
 zu Gunsten unserer
heimkehrenden Krieger
 unter voll. Mitwirkung der Kabarettkünstler
 Pfeilschütz AM Klau Herr Jul. Reger
Kaffee Rumpelmayer

Weinrestaurant „zum goldenen Römer“
 vis-à-vis dem Apollo
 Vorzügliche Weine, guten Mittag- und Abendlich.
W. Hofmann, Besitzer.

Apollo - Theater
 Vom 16.—21. Juli, täglich abends 7 1/4 Uhr
 Sonntag nachm. 3 1/2 u. abends 7 1/4 Uhr
Der Hias
 Bayr. Volkstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten
 von H. Gilardone. 4300



Friedrichspark
 Sonntag, 27. Juli, nachm. 1/2 4 und abends 8 Uhr
Konzerte
 der Kapelle Petermann. 64100

Waldparkrestaurant z. Stern
 Besitzer: F. Balzer.
 Am Sonntag, den 27. Juli
 von nachmittags 3 Uhr an
Grosses Konzert
 der Feuerwehrcapelle Mann-Neckarau.

Balhaus
 Sonntag, den 27. Juli, bei guter Willigung
Frühschoppen-Konzert
 Abend-Konzert
 der ehemaligen Grenadier-Kapelle
 Leitung: Herr Musikmeister Heisig. 66403

Halt! Wohin gehen wir am Samstag u. Sonntag?
in Wilden Mann
Grosses Konzert
 unter Mitwirkung des berühmten
 Basschreders, Musik-Institutors und
 Kunstleiters Gustl Jopp.
Alles lacht u. amüsiert sich

Vergnügungsgesellschaft „Lustige Brüder“
 Mannheim. Lokal: R 4, 7
 Sonntag, den 27. Juli 1919, mittags 3 Uhr

Unterhaltungs-Ausflug
 nach Neckarau „Badischer Hof“.
 Mittwoch, den 28. Juli 1919, Abgang punkt 8 Uhr
ausserordentliche Versammlung
 mit wichtiger Tagesordnung. 66405

Öffentlicher Vortrag:
Heilswahrheiten für die Gegenwart
 Sonntag, den 27. Juli, abends 8 Uhr, O 6, 1 Hinterhaus
 (Herr Karl Theodor) Vortrag: Bedeutung des Lebens.

Farbsachen
 liefert in kürzester Frist und bester Ausführung
 Stoz
Färberei
R. Schaedla
 Annahmestellen:
 Q 3, 10
 Schwetz-Str. 42
 und
 Neckarau
 Rathausstrasse 5.

Unbekannte gesucht!!!
 Diejenigen Damen und Herren, die mir unterm 24. ds. Mts. den Brief sandten, bitte ich um die Rücksendung in diesem Hufe um Angabe der Adresse. Distretto gegenüber.
 66551
 G. W.

Zeugnisse,
 für Verfertigung von
 fertigt prompt und tadellos
 Schreibzettel, 4665
 Bismarckplatz 10. Tel. 4653.

Taschentücher (weiß)
 Großes Format Dg. 24. 42.—
Schürzen 600
 gestr. Baumwollstoff Güte
 St. 18.—, 1/2 Dg. 24. 106.—
Krawatten (breit)
 Selbstbr. gestr. Seide 90-100
 lang, St. 12.50, 1/2 Dg. 24. 72
 Muster obig. Waren g. Nachh.
 Ernst Künzel, Erfurt
 Reumarktstr. 47, Fernspr. 1806.

Dampfwaschanstalt
Friedrich West
 J 2, 4 — Tel. 7212
 übernimmt sämtliche
 Wäsche, u. z. Pfand-
 wäsche (nur gewach.
 und getrocknet). Beleg-
 zeit 5-10 Tage. 6222

Fabrikant (Kaufmann)
 od. sonst. Unternehmer
 der die Ausbeutung einer
 glänzenden gel. Erfindung,
 samt die Wahrung
 der diesb. Rechte verleiht,
 mich als
 66342

Teilhaber
 gesucht. 15,000 Mark sind
 nötig für gleiche Rechte.
 Gegenstand ist Einrichtung
 zum Aufziehen einer holländ.
 Papiermaschine auf
 Hochdruck.
 Angebote senden
Rudolf Emrich
 Mannheim
 G 5, 17b, portfrei.

Dankfagung.
 Für die vielen Beweise der Freundschaft u. Anerkennung gelegentlich der Feier unserer
goldenen Hochzeit
 unermüdet seitens der Herren Oberbürgermeister Dr. Ruder und Bürgermeister von Hollaender, des Herrn Stadtkorherrn Schenck, des Herrn Organisten der Kathedrale, des Kathedrikensorgers, dessen Vorstand ein schönes Diplom überreichte, des Verbandes badischer Grund- u. Hausbesitzer, des Gemeinnützigen Vereins Neckarstadt, für die vielen Blumenspenden und zahlreichen Glückwünsche, die uns in diesem Wege aus.
 Mannheim 25. Juli 1919. 4090
A. Hoffmann und Frau.

Naturhaarzöpfe
 in grosser Auswahl bei
Damenfriseur Georg Hammel
 Q 1, 2 Entree-Strasse

Privat-Handelsschule Schüritz N 4, 17
 Tel. 7105
 Neue Tages- und Abendkurse in allen kaufm. Fächern beginnen
1. August.
 Ankauf und Prospekte kostenlos durch die Schulleitung.

Heute Samstag findet
der erste große Weinabschlag
 im
Gewerkschaftshaus, F 4, 8
Speisehaus, statt.
 Prima Pfälzer Weissweine. Gut gepflegte Rotweine.

Ab heute befinden sich unsere
 Geschäfts-Räume
P 6, 20
 (im Morun'schen Hause)
Hirsch & Derschum
 Teleph. 1457 Möbel und Dekoration Teleph. 1457
 Uebernahme sämtlicher Facharbeiten. 4668

„Realco“ **Schönheitsgürtel** **„Realco“**

„Realco“ **„Realco“** **„Realco“**

gibt tadellose Figur, bei größter Bequemlichkeit.
 Beschäftigung und Anprobe ohne Kaufzwang!

„Realco“
 Neuzeltliche Unterbekleidung

Wilhelm Albers
 Mannheim Heidelberg Pforzheim
 P 7, 28 Hauptstraße 65 Leopoldstr. 7

„Wengerka“
 der Arme schöne Mädchen
 der grosse ungarische Prachtfilm
 im
Palast-Theater
 grosse Ausziehungskraft aus.

! Achtung für Grossisten !

Zu verkaufen sofort greifbar ab Mannheim zahlbar:

13000 kg Kaffee, roh	15 Mk. das kg
4000 kg Kaffee, gebrannt	18 Mk. das kg
10000 kg span. Schokolade	19 Mk. das kg
9000 kg franz. Schokolade	19 Mk. das kg
1000 kg Stärke, remies	16 Mk. das kg
10000 kg Reis	5 Mk. das kg
25000 kg Speck	13 Mk. das kg

Näheres bei **P. Larget, Zimmer 5**
Hotel Stadt Basel, Kaiserring 30
 Vertreter: **Heinz Focher**, daselbst zu treffen morgens 9-11 Uhr
 nachmittags 4-6 Uhr. 66509